



Pferde, Hunde, Natur – was gibt es Schöneres?

Fotos: Soltau, Schlemm



Egbert von Schultendorff

DAS IST UNS WICHTIG!

Gut vorbereitet dem Alltag entfliehen

Der Dreiklang aus Pferden-Hunden-Menschen ist Musik, die den Alltag über-tönt. Warum das so ist, erläutert der Vorsitzende der Deutschen Schleppjagd-vereinigung, **Egbert von Schultendorff**

Die Jagdsaison 2018 hinter Hunden ist eröffnet. Der August erscheint als Schwerpunkt der Vorbereitung auf die Saison. Die Meute-Vereine haben die Nachfrage erkannt und spezielles Geländetraining mit hochqualifizierten Lehrgang-leitern angeboten. Meist geht es dabei nicht um nur eine Reitstunde, sondern um ein Unterrichts-programm über mehrere Tage. Theorie und Praxis wechseln einander ab: Themen sind das sichere Galoppieren in der Gruppe, das sichere Überwin-den fester Geländehindernisse und immer wieder das schnelle Tempo hinter den Hunden, wenn sie auf der künstlichen Fährte jagen. Das Training in Gruppen mit unterschiedlichen Anforderungen bietet jedem seinen Platz. Unter „den Neuen“ sind immer wieder Reitbegeisterte, die nach Jahren des Turniersports für ihr Pferd und sich selbst etwas an-deres suchen. Die Lehrgänge sind eine Chance, die Jagd-Gemeinschaft kennenzulernen, die das Leben des einzelnen Meutevereins ausmacht. Aber: Die Natur setzt uns Grenzen. Die Jagdsai-son 2017 war in weiten Teilen verregnet. Es gab Ackerflächen, auf denen nicht geerntet werden konnte. Und dieses Jahr? Im Sommer fast keine Niederschläge, glühende Hitze. Erntearbeiten sind

viel früher als sonst abgeschlossen. Veranstalter, die Jagdstrecken über Stoppelfelder führen wollten, müssen umplanen. Denn die Flächen sind schon wieder bearbeitet und müssen umritten werden. Die Wege sind ausgetrocknet und betonhart. Jagdreiten verlangt Flexibilität und Anpassungs-fähigkeit. Der Jagdreiter und sein Pferd werden belohnt mit dem Jagderlebnis. Es ist herrlich, sich irgendwo draußen in der Natur zu treffen und bei aufgeregtem Hundegeläut die Pferde zu satteln. Nach der Begrüßung durch die Parforce-Hörner nehmen die Hunde die Fährte auf. Die Reiter folgen ihnen, eingeteilt in springende, leicht oder nicht springende Gruppen. So ist sichergestellt, dass kein Jagdteilnehmer sein Pferd oder sich selbst überfor-dert. Glauben Sie mir, dass das Jagdreiten Ihre Gedan-ken von der Last des Alltags befreit und der Fokus auf dem Dreiklang Hunde-Pferde-Menschen liegt: Die Hunde, die uns den Weg vorgeben und uns begeistern mit ihrer Fährtenarbeit, die Pferde, die uns mit großer Freude in der Gemeinschaft durch die Natur tragen, und die Menschen, mit denen wir für wenige Stunden zu einer Einheit werden, der Jagdgesellschaft. Jagen Sie mit. Gute Jagd!

Inhalt September

Gut vorbereitet dem Alltag entfliehen

Egbert von Schultendorff über das Jagd-reiten 49

Mit Gefühl und Siegeswillen

Zu Besuch bei Pferde-wirtschaftsmeister Mathis Schwenker 50

Graf Schulenburg lebt nicht mehr

Nachruf auf eine Reit-sport-Persönlichkeit 55



Foto: Schwarzl

Ein Leben für Pferde: Dr. Günzel Graf Schulenburg

Workshop: Konzepte für Reitbetriebe

Kindern gehört die Zukunft, auch bei den Reitschulen. Welche Konzepte sind gut? 57



Foto: Diederich

Kinderreitbetrieben gehört die Zukunft.

BBR- und DRFV-News
Seminare für Berufs-reiter, Termine uvm. 58